

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 91.

Freitag den 1. April.

1859.

Bekanntmachung.

Nachstehende Generalverordnung, die Verpackung von Kaffee-Surrogaten in gifthaltigen Papieren betreffend, Nach Inhalt einer in Eberhardts allgemeinem Polizei-Anzeiger, Band XLVIII, Nr. 1, Seite 4, abgedruckten Verordnung der Königl. Bayerischen Regierung von Oberfranken hat sich bei Gelegenheit der von einer dortigen Polizei-Behörde vorgenommenen Untersuchung der Waarenbestände der Materialisten und Spezereihändler ergeben, daß der sogenannte Poudre de Café de Cichorée aus Fabriken des In- und Auslandes in rothen und grünen Papier-Enveloppen verpackt war, deren chemische Untersuchung die Farbe des ersten Umschlages aus Mennig, jene der grünen Hülle aus Schweinfurter Grün bestehend auswies.

Da sonach zu vermuthen steht, daß auch in hiesigen Landen Derartiges vorkommen möchte, so werden, auf Anordnung des Königl. Ministeriums des Innern, die Medicinalpolizei-Behörden des Leipziger Regierungs-Bezirks unter Hinweis auf die Bestimmung in §. 3 der Verordnung vom 30. Mai 1844 und die unter dem 11. Februar 1856 von der Königl. Kreis-Direction in Betreff des Verkaufs giftiger Alkaloide hinausgegebene Warnung, hierdurch angewiesen, auf das Vorkommen von Verpackungen der Kaffee-Surrogate in gifthaltigen Papieren zu invigiliren, vorkommenden Falls Untersuchungen darüber anzustellen und das Ergebnis Anher anzuzeigen.

Königliche Kreis-Direction.
von Burgsdorff.

bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß und Nachachtung.
Leipzig, am 24. März 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.
R o c h.

Der Stadt-Bezirks-Arzt.
Dr. H. Sonnenkalb.
G. Meckler, Act.

Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 1. April 1859 an bis auf Weiteres ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität:

höchster Preis 11 Pfennige
bei den Bäckermeistern

Büchner, Grimma'sche Straße Nr. 31,
Freyberg, Grimma'sche Straße Nr. 25,
Marcus, Reichels Garten, Quergebäude,

Rauhardt I., Zeiger Straße Nr. 4,
Rauhardt II., Brühl Nr. 76,

Wöpsitz, Thomasgäßchen Nr. 4,
Schag I., Schützenstraße Nr. 21,

Nr. 3. Mennicke,
= 7. Schichtholz,
= 8. Deparade,
= 11. Heinrich,
= 14. Sander,
= 17. Seidel,
= 18. Dettler,
= 24. Junghanns,
= 25. Niedel,

Nr. 26. Kleyzig,
= 31. Schmidt,
= 32. Bender,
= 36. Kleeberg,
= 37. Reinhardt,
= 40. Schwarzbürger,
= 42. Reinhart,
= 45. Donath,
= 49. Biermann,

Nr. 50. Stannebein,
= 58. Stende,
= 60. Ermer,
= 65. Schilling,
= 66. Leonhardt,
= 68. Dennicke,
= 70. Sinz,
= 71. Göge,

Nr. 80. Erner,
= 84. Schumann,
= 92. Wagner,
= 97. Günther,
= 101. Trantmann,
= 102. Freiburger,
= 105. Klobb,
= 107. Graneiß;

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Sergog, Windmühlenstraße Nr. 50, — Kühne, Zeiger Straße Nr. 25, — Luther, Nicolaisstraße Nr. 12.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität:

höchster Preis 10 Pfennige

bei dem Productenhändler Kramer, Ritterstraße Nr. 4, und bei den Landbrodbäckern

Nr. 3. Mennicke,
= 7. Schichtholz,
= 8. Deparade,
= 11. Heinrich,
= 14. Sander,
= 17. Seidel,
= 18. Dettler,
= 24. Junghanns,

Nr. 25. Niedel,
= 26. Kleyzig,
= 31. Schmidt,
= 32. Bender,
= 36. Kleeberg,
= 37. Reinhardt,
= 40. Schwarzbürger,

Nr. 42. Reinhart,
= 49. Biermann,
= 50. Stannebein,
= 58. Stende,
= 60. Ermer,
= 68. Dennicke,
= 70. Sinz,

Nr. 71. Göge,
= 80. Erner,
= 84. Schumann,
= 92. Wagner,
= 97. Günther,
= 101. Trantmann,
= 102. Freiburger;

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Aras, Halle'sche Straße Nr. 4,
Böhme, große Fleischergasse Nr. 1,
Sebert, Frankfurter Straße Nr. 56,
in der Brodbäckerei des St. Johannishospitals und bei dem Landbrodbäcker Nr. 82. Schladiß.

Grashof, Ulrichsgasse Nr. 5,
Geisinger, Nicolaisstraße Nr. 21,
Kern, Schützenstraße Nr. 56,

Mäusezahl, Dresdner Straße Nr. 63,
Schurbusch, Stöckenstraße Nr. 6,

Der Rath der Stadt Leipzig.
R o c h.

Schmidt,